

3 x Nein zur BZO (Bau- und Zonenordnung)

- **Wohnraum verdrängen? Nein!** Die BZO verdrängt Wohnraum. In den Innenstadtquartieren (Hirschmatt, Neustadt, Bruch, Wey usw.) sind neu 53% Büros zulässig. Bisher war es nur ein Drittel. Weniger Wohnungen, höhere Mieten und ein aussterbendes Stadtzentrum sind die Folgen.
- **Stadtbild verschandeln? Nein!** Die BZO erzwingt vier neue Hochhausstandorte in der historisch gewachsenen Innenstadt und am geschützten Seeufer. Für einige exklusive Büros und luxuriöse Appartements wird das Stadtbild den Spekulanteninteressen geopfert.
- **Littau ausschliessen? Nein!** Die BZO umfasst nur die alte Stadt Luzern. Littau und Reussbühl sind ausgeschlossen. Die wesentlichen Chancen der Fusion bleiben für die nächsten 20 Jahre ungenutzt.
- **Familiengärten überbauen? Nein!** Die BZO vernichtet ersatzlos ein Drittel aller Familiengartenareale. Diese für die Bevölkerung wertvollen Grünflächen und Naherholungsgebiete gehen unwiederbringlich durch Überbauung verloren.

Gruppe gegen die Gartenzerstörung

Überparteiliches Komitee

Nein zur BZO

Lebendige Innenstadt erhalten

Littau einbeziehen



So stimmen Sie am 9. Juni 2013 richtig:

Einladung zum Info-Abend:

Dienstag 4. Juni 2013

ab 18.00 Uhr, Zone 5

(Bundesplatz 9)

www.BZO-nein.ch

Stimmzettel für die Abstimmung vom 9. Juni 2013

Stimmen Sie der Vorlage Bau- und Zonenordnung, exklusive Hochhausstandorte Steghof und Seeburg gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 17. Januar 2013 zu?	Antwort <i>Nein</i>
Stimmen Sie – unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmberechtigten zur Frage 1 – dem Hochhausstandort Steghof gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 17. Januar 2013 zu?	Antwort <i>Nein</i>
Stimmen Sie – unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmberechtigten zur Frage 1 – dem Hochhausstandort Seeburg gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 17. Januar 2013 zu?	Antwort <i>Nein</i>